

Leitfaden II

Kriterienkatalog PPP-Eignungstest Schulen

Kurzfassung

Die Auswahl und die Strukturierung potenzieller PPP-Projekte stellen schwierige, jedoch wesentliche Bausteine für den Erfolg eines PPP-Projektes dar. Bisher vorliegende Projekterfahrungen in Deutschland und internationale Auswertungen zeigen, dass nicht alle Investitionen im öffentlichen Bereich PPP-geeignet sind. Um diese potenziellen Investitionsobjekte zu lokalisieren, bedarf es im Vorfeld einer sorgfältigen Untersuchung und Auswahl innerhalb eines PPP-Eignungstestes.

Der PPP-Eignungstest ist Bestandteil der Phase I innerhalb des gesamten PPP-Verfahrens. Hierunter sind insbesondere qualitative Überlegungen der Öffentlichen Hand zu verstehen, die sich mit der Frage auseinandersetzen, ob ein bestimmtes Vorhaben grundsätzlich geeignet ist, als PPP-Projekt realisiert zu werden. Dabei sind projektunabhängige sowie projektspezifische Untersuchungen vorzunehmen, um die Investitionsentscheidung sachgerecht treffen zu können. Im Ergebnis des PPP-Eignungstestes werden PPP-geeignete Objekte identifiziert und in einem potenziellen PPP-Projekt zusammengefasst, das im weiteren Verlauf in einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Phase II) insbesondere quantitativ bewertet wird.

Im Leitfaden II „**Kriterienkatalog PPP-Eignungstest Schulen**“ werden die Herangehensweise und der Ablauf eines PPP-Eignungstestes speziell für Schulen dargestellt.

Zunächst sind im Leitfaden strategische Vorüberlegungen beschrieben, die zur Projektfindung erforderlich sind; unabhängig davon, ob im weiteren eine PPP-Beschaffung verfolgt oder eine Eigenrealisierung bevorzugt wird. Dabei werden insbesondere die grundsätzliche Bedarfsfeststellung, die Finanzierbarkeit sowie die Maßnahmenwirtschaftlichkeit betrachtet sowie eine grobe Schätzung der Projektgröße vorgenommen.

Anschließend werden organisatorische Themen, die Grundlage einer erfolgreichen Durchführung des PPP-Eignungstestes sind, näher beleuchtet. Dazu gehören unter anderem die Initiierung eines Projektteams und die Darstellung des Ablaufes einschließlich der erforderlichen Aufgabenlisten sowie detaillierter Terminpläne.

Das wesentliche Element für den PPP-Eignungstest bildet jedoch der Kriterienkatalog. Dabei sind projektunabhängige sowie projektspezifische Untersuchungen vorzunehmen, um die Investitionsentscheidung sachgerecht treffen zu können. Sämtliche Kriterien wurden in einem Kriterienkatalog zusammengetragen, abgebildet und erläutert.

Als projektunabhängige Kriterien sind folgende denkbar:

- Bereitschaft in der Verwaltung und politische Umsetzbarkeit,
- Bewältigung von rechtlichen Hindernissen,
- Vorkenntnisse und Informationsstand zu PPP,
- verfügbare Ressourcen in der Verwaltung.

Neben den genannten projektunabhängigen Kriterien sind die nachfolgenden projektspezifischen Kriterien im Rahmen des PPP-Eignungstests zu untersuchen und zu beurteilen:

- Notwendigkeit der Investitionen,
- Bestandssicherheit,
- geeignete räumliche und inhaltliche Projektstrukturierung,
- ausreichendes Investitionsvolumen sowie umfassender Bewirtschaftungsanteil (Lebenszyklusansatz),
- erwartete Marktattraktivität,
- Einbeziehbarkeit von Fördermitteln,
- erwartete Effizienzvorteile von PPP,
- Finanzierbarkeit / Haushaltsverträglichkeit der PPP-Raten,
- Zeitrahmen für die PPP-Umsetzung.

Die vorgenannten Kriterien werden je Schulstandort beurteilt. Hierbei gelten die Kriterien Notwendigkeit der Investitionen, Bestandssicherheit, erwartete Marktattraktivität, erwartete Effizienzvorteile von PPP sowie Finanzierbarkeit und Haushaltsverträglichkeit der PPP-Raten als Ausschlusskriterien. Die Nichterfüllung eines dieser Kriterien führt zur Nichteignung des entsprechenden Schulstandortes für das PPP-Projekt.

Der Kriterienkatalog berücksichtigt auch die spezifischen Anforderungen für Kommunen in den Neuen Bundesländern. Er muss durch das PPP-Projektteam ergänzt bzw. speziell an die Gegebenheiten des Projektes angepasst werden.

Nach Untersuchung aller relevanten Schulstandorte und deren Bewertung anhand der projektunabhängigen und projektspezifischen Kriterien wird das Gesamtergebnis des PPP-Eignungstests abgeleitet. Die Dokumentation stellt den Abschluss des PPP-Eignungstests dar und dient der Entscheidungsfindung für die kommunalen Gremien.

Im letzten Teil des Leitfadens wird der Übergang vom PPP-Eignungstest zur Phase II der PPP-Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, insbesondere zur vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, erläutert. Neben einer ggf. erforderlichen Umstrukturierung des PPP-Projektteams ist der weitere PPP-Verfahrensablauf zu konzipieren und in einem PPP-Projektplan darzustellen. In diesem Schritt sind auch die notwendigen Abstimmungen mit den politischen Gremien der Kommune sowie den Aufsichts- und Genehmigungsbehörden erforderlich.

Dieser Leitfaden soll die Kommunen bei der Durchführung des Eignungstestes praxisorientiert unterstützen. Aufgrund dieser Ausrichtung wurde neben dem Kern des Eignungstestes - der Beurteilung der Eignung eines Objektes anhand des Kriterienkataloges - insbesondere der organisatorische Ablauf in der Verwaltung abgebildet.